

## KINDERSEITE

### Üben für „Faust“

**Raufen** und aufmerken, wenn jemand den Raum betritt, will gelernt sein. Zumindest wenn es auf der Theaterbühne passiert, aber möglichst echt wirken soll. Das wissen inzwischen die Grundschüler, die 2011 mitwirken, wenn Goethes „Faust“ von dem Verein „Theater für Jedermann“ vor dem Langfördener Dom aufgeführt wird. **▼ Seite 35**

## MEDIEN

### „Unter Null“

**Keine Bleibe** haben nach Schätzungen der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Wohnungslosenhilfe etwa



250 000 Menschen in Deutschland. Die Dunkelziffer dürfte wesentlich höher liegen. Günter Wallraff sucht als Obdachloser Wolfgang Ende Dezember 2008 Schutz vor dem Frost in Notunterkünften in Köln, Hannover und Frankfurt. Dessen Erfahrungen beschrieb Wallraff in der Reportage unter Null, die in der „Zeit“ und in seinem Buch „Aus der schönen neuen Welt – Expeditionen ins Landesinnere“ erschienen ist. Am Dienstag zeigt das ZDF um 21 Uhr den Film dazu. **▼ Seite 39**

## KINO

### „Küss den Frosch“

**Der neue Disney** „Küss den Frosch“ steuert erwartungsgemäß auf ein Happy End zu, überrascht aber auf dem Weg dahin immer wieder mit neuen, sehr charmannten Ideen. Nicht nur, dass der Kuss eines Frosches ein unerwartetes Ergebnis bringt. Tiana und Prinz Naveen müssen zudem durch die Machenschaften des bösen Magiers Doktor Facilier erst einige wahnwitzige und spannende Abenteuer überstehen. Auch die Figurenzeichnung sprüht nur so vor kreativen Einfällen. **▼ Seite 42**

## Das Flaggschiff Ägyptens am Roten Meer

„Soma Bay“: Ein Mekka für Sonnenhungrige aus ganz Europa / Steter Wind lässt Wassersportler fliegen

Von Bernd Kregel

**Soma Bay** – Der Nil, Ägyptens Lebensader und Orientierungsrahmen über Jahrtausende erhält ernsthafte Tourismus-Konkurrenz: das Rote Meer. Hierher richten sich neuerdings die Blicke all derer, die nicht nur angezogen werden von ihrer kulturellen Neugier. Sie alle beflügelt zugleich der sportliche Ehrgeiz und natürlich die Sehnsucht nach der Wärme der südlichen Sonne. So entwickelt sich die ägyptische Küste des Roten Meeres zu einem wahren Mekka der Wassersportler und Sonnenhungrigen aus ganz Europa. Mit ihrer Anwesenheit tragen sie zugleich bei zu einem geradezu unglaublichen Ausbau der Küstenregion, von Hurghada bis hinunter an die sudanesischen Grenze.

In der Hektik dieser Aufbauphase bleiben jedoch Wünsche offen. So begeben sich anspruchsvolle Besucher verstärkt auf die Suche nach ihrer jeweils eigenen Endstation Sehnsucht, an der persönliche Urlaubsträume wahr werden können. In der Nähe des kleinen Fischerstädtchens Safaga, eine knappe Autostunde südlich vom Flughafen Hurghada, werden viele von ihnen fündig auf einer kleinen Halbinsel, der bereits jetzt der Ruf des „schönsten Strandes in Ägypten“ vorausseilt – der „Soma Bay“.

Am feinsandigen Strand und bei stets zuverlässiger Sonne sind die Besucher aufs Verweilen eingestellt und genießen den Gedanken, in der Lichtfülle Nordafrikas dem stahlgrauen

Voller Aktivität hingegen zeigen sich die Taucher, die am vorgelagerten Riff tropische Tauchabenteuer wittern. Ein fast hundertfüßiger Meter langer gekrümmter Holzsteg führt knapp über der Wasseroberfläche hinüber zu der noch intakten äußeren Steilkannte. Hier können sie beobachten, wie sich wachsamen „Nemo“-Clownfische in nesseligen Anemonenbüscheln tummeln, versteckte Muränen mit aufgerissenen Mäulern nach Beute



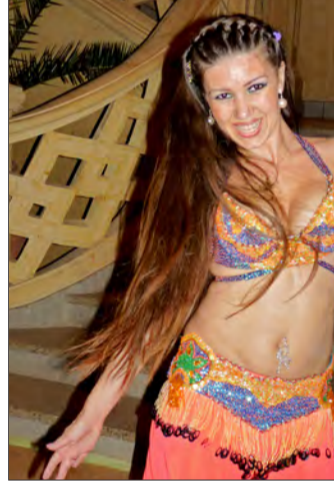
**Endstation Sehnsucht:** Der kleinen Halbinsel „Soma Bay“ eilt der Ruf voraus, der schönste Strand Ägyptens zu sein. Hier kommen Sonnenhungrige und Wassersportler gleichermaßen auf ihre Kosten. **Fotos: Kregel**

Ausschau halten oder blau gepunktete Rochen in höchster Eleganz durch die bunte Unterwasserwelt gleiten.

Nur ein kleines Stück mit dem Boot ist es hinüber zu den „Sieben Säulen“, die wie die starken Stützen eines Tempeldachs zylinderförmig aus fünfzehn Metern Tiefe bis kurz unter die Meeresoberfläche emporstreben. Sie alle sind rundum bewachsen mit den unterschiedlichsten Korallenarten. In einer von ihnen wird sogar ein Hohlraum mit mehreren Öffnungen erkennbar, scherzhaft als „Fischgefängnis“ bezeichnet, der kleinen Fischschwärmen Schutz bietet vor dem Angriff nächtlicher Räuber.

An einer anderen Säule wiederum befindet sich die Station der Putzerfische. Sie wird aufgesucht von größeren Artgenossen, die hier ihre Haut einer gewissenhaften Reinigungsprozedur unterziehen. Auch mutige Taucher gehört

ren inzwischen zur Kundschaft des wendigen Servicepersonals. Ohne zu zögern schwimmen die kleinen Putzer hinein in den geöffneten Mund und vollziehen in aller Ruhe einen ungewöhnlichen Zahnputz. Eine kleine, unerwartete Begegnung der anderen Art, die Vertrauen auf beiden Seiten voraussetzt. Der Unterwasserwelt entstieg, eröffnet sich alsbald eine weitere, ungewohnte Perspektive. Sie hat zu tun mit dem noch jungen



**Orientalisch:** Eine hübsche Bauchtänzerin.

Traum des Wassersportlers vom Fliegen.

Vor dem „Kite House“ am äußersten Zipfel der Soma-Bucht wird er Realität. Hier gleitet der Blick zunächst über den breiten Strand, das tiefblaue Meer und die rötlich schimmernde Wüste bis weit hinüber zu einer scharf gezackten Gebirgskette, die in der Ferne verschmilzt mit einem strahlend blauen Himmel. Fallwinde aus den Bergen halten an dieser Stelle die Luft ständig in Bewegung. Doch nicht jeder in „Soma Bay“ profitiert vom stetigen Wind. Vor allem die Golfer können ein Lied davon singen. Ihr Golfplatz als Links-Kurs nach schottischem Vorbild ist fast vollständig umgeben vom Meer und erstreckt sich über den gesamten Mittelteil der Halbinsel von „Soma Bay“. Das leuchtende Grün seiner Fairways

steht in starkem farblichen Kontrast zum Hellbraun seiner Bunker-Sandflächen und dem Dunkelblau des Roten Meeres.

Für Golfspieler ist es hier, soweit sie ihr Handwerk beherrschen, bereits ein Stück Himmel auf Erden. Für die Anderen hingegen, so weiß es der Humor, eher ein Stück Erde im Himmel. Unabhängig jedoch von ihrem Können müssen sich alle beim Absolvieren ihrer achtzehn Löcher den schwierigen Windverhältnissen stellen. Da lohnt es sich schon, an der dem Platz angeschlossenen Golf-Akademie seine bisherigen Kenntnisse um eine dem Wind angepasste Spieltaktik zu bereichern.

Im Anschluss an das Golf-Abenteuer ist es daher besonders reizvoll, sich im Thalasso-Bereich von „Soma Bay“, einem der größten weltweit, verwöhnen zu lassen. Alle Arten von Anwendungen werden hier angeboten, die den gestressten Körper entspannen und auf den Alltag vorbereiten sollen, der irgendwann einmal wieder seine Hände nach jedem ausstreckt.

Die größte Attraktion in diesem Bereich ist jedoch die Aquatic-Wasserlandschaft. Ausgestaltet in lichtem orientalischem Stil, erstreckt sie sich bei vierzehn ineinander verschlungenen Stationen über eine Fläche von 750 Quadratmetern und ist unter der Oberfläche gespickt mit scharfstrahligen Wasserdüsen, die etwa eine Stunde lang den ganzen Körper vom Scheitel bis zur Sohle durchmassieren. Ein

wahrer Jungbrunnen, der die Lebensgeister weckt.

Genau der richtige Zeitpunkt, um sich bereits jetzt auf die kulinarischen Genüsse des abendlichen Dinners einzustellen. Zum Beispiel beim Klang eines rauschenden Wasserfalls im „L'Albatros“, einem stilvoll eingerichteten Gourmet-Restaurant des Golf Resorts „La Résidence des Cascades“. Oder auf der Terrasse des „Kempinski“ Feinschmecker-Restaurants mit dem Blick über eine illuminierte Garten- und Lagunenlandschaft. Bei diesem Ambiente verwundert es nicht, dass sich „Soma Bay“ in den letzten Jahren längst zu einem Flaggschiff in der gesamten Region entwickelt hat.

## REISETIPPS

### Soma Bay

**Anreise:** Per Flugzeug nach Hurghada mit Condor, EgyptAir, Hapag Lloyd, LTU und Air Berlin ab Frankfurt, Berlin, Düsseldorf und München. Günstige Angebote über Reiseveranstalter und Reisebüros.

**Einreise:** Zur Einreise benötigt ein noch sechs Monate gültiger Reisepass. Ein Visum wird ausgestellt am Flughafen Hurghada für rund zwölf Euro.

**Reisezeit:** Ganzjährig; bevorzugte Jahreszeiten: Frühling und Herbst; Hitze im Sommer.

**Unterkunft in Soma Bay:** [www.residencecascades.com](http://www.residencecascades.com) (Golf, Thalasso); [www.thebreakers-somabay.com](http://www.thebreakers-somabay.com) (Tauchen); [www.sheraton-somabay.com](http://www.sheraton-somabay.com) (Strand, Wassersport); [www.kempinski-somabay.com](http://www.kempinski-somabay.com), [www.robinson.com](http://www.robinson.com). Alle Hotels sind durch Shuttle Service miteinander verbunden.

**Auskunft:** [www.somabay.com](http://www.somabay.com); Ägyptisches Fremdenverkehrsamt, Kaiserstraße 66, 60329 Frankfurt am Main, Telefon: 069-252153



**Dem Traum vom Fliegen** kommen die Kite Surfer in „Soma Bay“ dank der günstigen Winde ganz nah.



**Umgeben vom Meer** ist der Links-Golfkurs von „Soma Bay“. Der Wind ist für alle Golfer ein Handicap.